

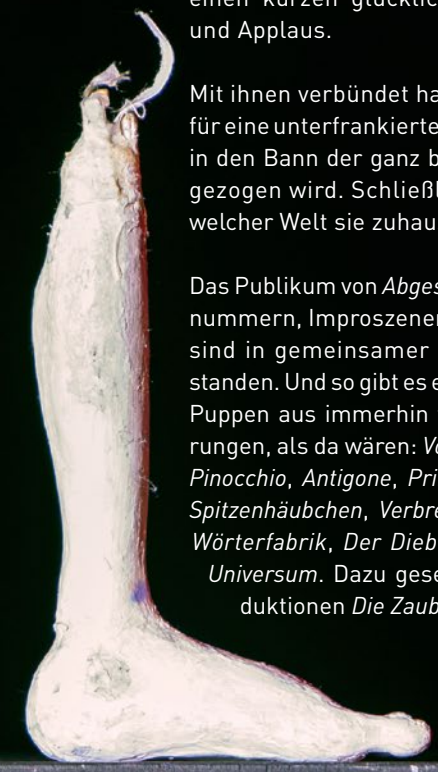
ABGESPIELT – GESCHICHTEN AUS DEM PUPPENKNAST

Puppencomedy von Stephan Siegfried, Tanja Linnekogel, Paula Charlotte Schindler und Sophia Walther

Das Leben im Rampenlicht – was gibt es Schöneres? Der nicht enden wollende Applaus, die Liebe des Publikums, die Selbstverwirklichung in der Kunst machen einfach glücklich. Bis dann das Künstlerische Betriebsbüro die grausame Mitteilung versendet: Das Stück ist abgespielt.

Anders als die Künstler:innen der darstellenden Ensembles können Puppen nicht in eine andere Rolle wechseln, sie haben nicht die Chance, ein Repertoire anzusammeln. Denn sie wurden für einen bestimmten Charakter angefertigt, und ist dieser nicht mehr auf der Bühne gefragt, heißt es für sie: Ab in den Puppenfundus! Dort hängen sie dann, zum Schutz vor Staub in Stoff oder Plastik gehüllt bzw. als Karteileiche im Archivordner abgelegt und fristen ein Dasein wie im Knast – mit dem Urteil lebenslänglich.

Doch gegen dieses Schicksal lehnen sich die eingemotteten Puppen nun auf und lassen nichts unversucht, um doch noch einmal den Weg zurück auf die Bühne zu schaffen, in diesem Falle auf die Probebühne 2. In diesem kurzen Freigang auf Bewährung schwelgen sie gemeinsam noch einen kurzen glücklichen Moment in Erinnerungen an Ruhm, Glanz und Applaus.



Mit ihnen verbündet hat sich eine zunächst ahnungslose Paketbotin, die für eine unterfrankierte Retoure eine Unterschrift benötigt und kurzerhand in den Bann der ganz besonderen Theatergeister aus dem Puppenfundus gezogen wird. Schließlich weiß sie selbst nicht mehr so ganz genau, in welcher Welt sie zuhause ist.

Das Publikum von *Abgespielt* darf diese Verzauberung miterleben: Comedynummern, Improszenen, poetische Raffinesse und stimmungsvolle Musik sind in gemeinsamer Arbeit des Ensembles dieser Inszenierung entstanden. Und so gibt es ein Wiedersehen mit den dem Fundus entkommenen Puppen aus immerhin fünfzehn aktuellen und zurückliegenden Inszenierungen, als da wären: *Volpone*, *Nur ein Tag*, *Arche Nora*, *Ein Schaf fürs Leben*, *Pinocchio*, *Antigone*, *Prinzessin Hamlet*, *Ghetto*, *Schneewittchen*, *Arsen und Spitzenhäubchen*, *Verbrechen*, *Die Abenteuer des Joel Spazierer*, *Die große Wörterfabrik*, *Der Dieb*, *der nicht zu Schaden kam* und aus dem *Godow-Universum*. Dazu gesellen sich noch Bühnenbildelemente aus den Produktionen *Die Zauberflöte* und *Clavigo*.

Wer hätte alle erkannt?



ABGESPIELT – GESCHICHTEN AUS DEM PUPPENKNAST

Puppencomedy von Stephan Siegfried, Tanja Linnekogel, Paula Charlotte Schindler und Sophia Walther

Mit	Tanja Linnekogel Paula Charlotte Schindler Sophia Walther
Inszenierung und Raum	Stephan Siegfried
Kostüm	Ensemble
Musikalische Einstudierung	Paula Charlotte Schindler
Dramaturgie	Juliane Wulfgramm
Regieassistenz und Abendspielleitung	Jaelynn Blatterman

Technischer Direktor Johannes Kessler · **Werkstattleitung und Konstruktion** Thomas Kurz **Produktionsleiterin** Teresa Müller · **Technischer Projektleiter** Sebastian Nitsch **Bühneninspektor** Thomas Wagner · **Bühnenmeister** Markus Bollinger, Tim Gruber **Leitung der Requisite** Meike Wilkens · **Leiter der Tontechnik** Arne von Schilling · **Leiterin des Malsaals** Stefanie Pörsch · **Leiter der Veranstaltungstechnik** Jörg Muders **Veranstaltungstechnik** Felicitas Cleve, Hannah Gerwert, Simon Groß, Maja Herold **Leiterin der Kostümabteilung** Carolin Quirmbach · **Produktionsleiterin Kostüm** Eva Baumeister · **Kostümassistenz** Carla Fischer · **Gewandmeister Damen** Maik Stüven **Gewandmeisterin Herren** Anke Bumiller · **Chefmaskenbildnerin** Manuela Adebahr **Ankleiderinnen** Oxana Blau, Simone Busch, Sara Cobanoğlu, Soraya Sidi Adda

Premiere 20. November 2026, Probebühne 2

Dauer der Vorstellung: ca. 90 Minuten, keine Pause

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte stellen Sie Ihr Mobiltelefon vollständig aus.

THEATER KOBLENZ

Spielzeit 2026/2027
Intendant Markus Dietze (V.i.S.d.P.)
Redaktion Juliane Wulfgramm
Fotos Arek Głębocki (von der Probe am 16.11.2026)